

liche Erfahrung nicht würde vertheidigen können.

3. Daß diese Mittel von abergläubischen Heyden erfunden worden / mag gar nichts zu derselben Beschimpfung thun / indem der größte Theil der Künsten und Wissenschaften von den Heyden herkommen / und ein Christ mit gutem Gewissen die von abergläubischen Heyden berührende Sachen annehmen / und zu seinem Nutzen verwenden mag / wann es nur solche Sachen seyn / die von dem abergläubischen Wesen nicht participiren ; welches unter anderem daher erhellet / weil die beede grosse / weise / unheilige Männer in dem Volck Gottes Moses un Salomon die Weisheit der Ägyptier (die ja auch blinde Heyden waren) studirt , und deswegen von dem Geist Gottes selbst rühmliche Bezeugnisse empfangen.

4. Verwundert man sich nicht unbillich / daß der Auctor meldet / es entstehen / gleich wie vom Aderlassen / also auch vom purgiren / Mutterbeschwerden / und daß er weiter frevenelich (dann es ist ja ein frevenelich / unchristlich und vor dem Richterstuhl Gottes unverantwortliches Werck / ohne Ursach seinen Nächsten eines Mords zu beschuldigen /) vorgibt / diejenige / so bey schwangern Personen purgiren und Aderlassen verordnen / geben sich der Ubertretung des 5. Gebotts schuldig. Er nehme sich doch / umb von diesem allzugrossen Zerrhumb loß zu werden / die Zeit und Müß / diese Sach gründlicher zu untersuchen / Er mache sich mit ehrlichen
Ma-